

Herisau, 2. Juli 2020

MEDIENMITTEILUNG

Blühende Bahnböschungen bei den AB

Die Appenzeller Bahnen (AB) bekennen sich zur Förderung der Biodiversität. Die Grünflächen entlang des Streckennetzes werden in Zukunft biodiversitätsfreundlich unterhalten. Die AB nehmen ihre Verantwortung wahr und setzen sich für die Biodiversität ein und fördern vielfältige Lebensräume. Das Pflegekonzept wurde durch ein lokales Beratungsbüro für Natur und Landschaft erstellt und wird Ende 2020 abgeschlossen sein.

Im ganzen Appenzellerland werden Grünflächen an Strassenrändern oder auch Gemeindeflächen zunehmend mit Rücksicht auf die Artenvielfalt gepflegt. Verschiedenste Massnahmen zur Biodiversitätsförderung wurden eingeleitet, da der dramatische Rückgang der Artenvielfalt im Bewusstsein der Gesellschaft Einzug gefunden hat. Auch die AB hat die Problematik erkannt und ein Pflegekonzept für den biodiversitätsfreundlichen Unterhalt der Böschungen in Auftrag gegeben.

Bahnböschungen prädestiniert für artenreiche Wiesen

Die AB besitzen rund 60'000m² Borde auf 77 Streckenkilometern. Aus der Vogelperspektive ziehen sich die Bahnböschungen wie eine «Perlenkette» über die Landschaft und sind für die Ökologie und Natur bedeutungsvoll. Die Flächen bieten Lebensräume für Flora und Fauna und vernetzen diese. Ein biodiversitätsfreundlicher Unterhalt von Böschungen bei Bahnunternehmen ist jedoch eine Herausforderung, da technische und sicherheitsrelevante Aspekte im gleisnahen Bereich beachtet werden müssen. Nicht alle Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind entlang der Gleisanlagen möglich.

Pflegekonzept in Zusammenarbeit mit dem Kanton AR

In Zusammenarbeit mit Andreas Scholl, Leiter der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, wurden in einem eigens für die AB erstellten Pflegekonzept Lösungen zur Förderung der Biodiversität gefunden. Die AB passen neu hauptsächlich die Häufigkeit und den Zeitpunkt der Pflege an. In einem ersten Schritt wurden die Böschungen diesen

Frühsommer nur auf einer Gleisseite gepflegt, die zweite Seite folgt im Herbst. Diese Änderung bewirkt insbesondere weniger Störungen auf den Entwicklungszyklus der Insekten und die Pflanzen können besser versamen. Besonders wertvolle Flächen werden ausgeschieden und gesondert gepflegt. Zudem werden wichtige Rückzugsstreifen geschaffen, die unter anderem auch Säugetieren zu Gute kommen.

Testbetrieb wird optimiert und ausgerollt

Das Pflegekonzept wurde für die zwei Teilstrecken Gossau-Appenzell-Wasserauen und St.Gallen-Gais-Appenzell erstellt. Die aus diesen Teststrecken resultierenden Erkenntnisse fliessen erneut in das Konzept ein und bildet die Grundlage für weitere Streckenabschnitte. Die AB freuen sich, mit diesen Massnahmen die Bahnböschungen ökologisch aufzuwerten und einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung zu leisten.

Ziele des Ausserrhoder Regierungsprogramms werden verfolgt

Das Ausserrhoder Regierungsprogramm 2020-2023 strebt an, dass mindestens ein Viertel der Böschungen der öffentlichen Strassen und Bahnen nach ökologischen Kriterien gepflegt werden. Die AB leistet mit ihrem Pflegekonzept damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieses Ziels.

Bilder

Bild 1: Blütenreiche Saumvegetation

Bild 2: Artenreiche Magerwiese

Kontakt für Medienanfragen

Appenzeller Bahnen AG

St.Gallerstrasse 53

9102 Herisau

www.appenzellerbahnen.ch

Erika Egger, Mediensprecherin

Tel. 071 354 50 69

Mobile 079 827 85 46

erika.egger@appenzellerbahnen.ch